



III, 24.

224.

III, 24.



163  
Vom  
höchsterwünschten

# W e r m ä h l u n g

des  
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,  
H E R R N

## Friedrich Karls

Fürsten zu Schwarzburg,

der Biergrafen des Reichs, auch Grafen zu Hohnstein, Herrn zu Arnstadt,  
Sondershausen, Leutenberg, Lohra und Clettenberg &c. &c.

Mit der  
Durchlauchtigsten Fürstin und Frau,  
F R A U

## Friederiken Sophien

## Augusten

Fürstin zu Schwarzburg,

Gräfin zu Hohnstein, Frau zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg,  
Lohra und Clettenberg &c. &c.

Welche am 21sten des Weinmonats 1763

auf dem Stammhause Schwarzburg  
geschah,

bezeugte ihre unterthänigste Eifersucht

die sämtliche Rudolstädtsche und Ehrensteinsche Priesterschaft.

---

Rudolstadt,  
gedruckt mit löwischer Erben Schreibern.



## Das Hochfürstliche Paar

**W**as bringt die Geister in Bewegung?  
Wir fühlen eine sanfte Regung,  
Von Lust erfüllt wallt unser Blut.  
Sprich Ehrfurcht, die im Herzen lodert,  
Was Pflicht und Schuldigkeit erfordert,  
Befördre diese reine Gut! ..  
Hochfürstlich Paar! Durch Dein Verbinden  
Wird jeder Untertan ergötzt;  
Der Kest von Kummer muß verschwinden,  
Gott selbst, der Stifter ist, der Dich zum Segen setzt!

**W**er schenket ganzen Völkern Sonne,  
Ein Glück, schön wie die Morgen Sonne,  
Wenn sie durch Wald und Auen blickt?  
Wer weiß bey ganz verworren Zeiten  
Die sanfte Eintracht zu verbreiten?  
Wer ist der ihnen Friede schickt? ..  
Dem stolzen Wiße kanns nicht fehlen:  
Dies fügte sich von Obngefahr! ..  
Ein leichter Grund für grosse Seelen!  
Ein Grund, der ohne Grund, und von Gedanken leer.

Dort zeigte sich der Gott der Götter  
In Sinai zuerst im Wetter,  
Und Schrecken drang in jede Brust;  
Betäubt, von schwirrenden Posaunen,  
Erfüllt, von heiligen Erstaunen,  
Blieb Moses nur sich noch bewußt:  
Dem zeigt sich Majestät und Güte,  
Er sieht, er hört, Jehovah spricht:  
Das Volk erheitre sein Gemüte!  
Mein Bundes Engel ist ihr Führer, Schutz und Licht!

So ruft noch jezt kein blindes Glück,  
Kein Ohngefähr der Ruh zurück,  
Und zieht sie dem Verderben vor!  
Der Vorsicht weisheitsvolles Fügen  
Kront ganze Staaten mit Vergnügen,  
Schenkt ihnen jugendlichen Flor;  
Um sie vollkommen zu beglücken,  
Bis auf des spätkten Enkels Zeit,  
Muß Weisheit große Prinzen schmücken:  
So steigt des Landes Flor nah zu der Ewigkeit!

Dies zeigt die heilige Geschichte:  
Als Salomo einst im Gesichte  
Von Gott nur wahre Weisheit bat;  
Kein Ruhm, kein irdisches Ergötzen,  
Kein Glück von ungemessnen Schätzen,  
Kein fremdes Volk zu seinem Staat:  
Wie träufelte des Höchsten Segen  
Erquickung, Reichthum, Fried und Ruh,  
Gleich einem milden Sonnen-Regen,  
Dem treuen Volk, dem frommen Fürsten zu!

So müssen auch in unsern Tagen  
Von Schwarzburg viele Völker sagen,  
Wie wir vor vielen glücklich sehn.  
Erhabne, die nach Ländern dürfen,  
Benedict unsern frommen Fürsten,  
Und stimmet schweigend mit uns ein!  
Er sorgt für Seines Volkes Freude,  
Für unsrer Nachwelt künftiges Hehl!  
Durch Euch, Ihr höchstverbundne Beyde,  
Wird uns, und Enkeln noch, das schönste Loos zu Theil.

Auch diesen Wunsch uns zu gewähren,  
O Gottheit! mächtig zum Erhören,  
Ruft dich die Andacht, höre sie!  
Leg, Stifter von dem hohen Bunde,  
Den schönsten Segen auf die Stunde,  
Der bis zum höchsten Alter blüh!  
Durch tausend würdige Fürsten Gaben  
Sey dieses Paar dem größten gleich!  
Durch Tugend, Gottesfurcht erhaben,  
Sey Johann Friedrichs Haus an jedem Vorzug reich!



Ms. 985 2<sup>o</sup>



TA → OL  
(00-27, 25, 28, 49, 51)

v. 7. 18

n. c.







163  
Bey der  
höchsterwünschtesten

# S e r m ä h l u n g

des  
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,  
S E R R N

## Friedrich Karls

Fürsten zu Schwarzburg,

der Biergrafen des Reichs, auch Grafen zu Hohnstein, Herrn zu Arnstadt,  
Sondershausen, Leutenberg, Cöbra und Eltertenberg &c. &c.

Mit der  
Durchlauchtigsten Fürstin und Frau,  
F R A U

## Friederiken Sophien

## Augusten

Fürstin zu Schwarzburg,

Grafin zu Hohnstein, Frau zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg,  
Cöbra und Eltertenberg &c. &c.

Welche am 21sten des Weinmonats 1763

auf dem Stammhause Schwarzburg  
geschah,

bezeugte ihre unterthänigste Ehrfurcht

die sämtliche Rudolstädtsche und Ehrensteinische Priesterschaft.

Rudolstadt,

gedruckt mit löwischer Erben Schrift.

